

STATISTISCHE BERICHTE

C IV 3 - j 69/70

Agrardienst 4

17/3/70

Vorschätzungen der Verkaufserlöse der Landwirtschaft Wirtschaftsjahr 1969/70

Die Verkaufserlöse des Wirtschaftsjahres 1969/70 lassen sich nur mit größtem Vorbehalt schätzen, weil sich nicht übersehen läßt, wieweit die direkten Einkommensübertragungen und die erhöhte Mehrwertsteuer den zu erwartenden Einkommensverlust, der aus der DM-Aufwertung resultiert, ausgleichen werden. Mit Wirkung vom 1. Januar 1970 ist bekanntlich die Grenzausgleichsabgabe, die die beste Lösung gewesen wäre, fortgefallen. Die Vorschätzung geht im übrigen davon aus, daß der Aufwertungsausgleich, der der baden-württembergischen Landwirtschaft zusteht, noch rechtzeitig im Verlauf des Wirtschaftsjahres 1969/70 ausgezahlt wird. Mehrwertsteuer und Investitionshilfe sind nicht berücksichtigt.

Leichte Steigerung der Erlöse

Die Marktleistung auf dem pflanzlichen und tierischen Sektor wird sich infolge vergrößerter Erzeugung erhöhen. Bei den großen Zweigen der agrarischen Produktion ist eine uneinheitliche Entwicklungslinie zu beobachten. Die Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs lassen einen kräftigen realen Zuwachs erkennen, der aber die Preiseinbußen, vor allem bei Obst, nicht wettmachen kann. Die tierische Veredlungswirtschaft verzeichnet voraussichtlich einen Anstieg der Verkaufserlöse um 4 bis 5%, der je hälftig auf eine echte Ausweitung der realen Marktleistung und auf eine Erholung der Preise, vor allem bei Schlachtschweinen, zurückzuführen ist. Unter Abwägung aller Faktoren wird ein leichter Anstieg der Verkaufserlöse auf 4,4 Mrd. DM zu erwarten sein, an dem die pflanzlichen Nahrungsmittel zu 40%, die tierischen zu 60% beteiligt sein dürften.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorschätzung der Verkaufserlöse ¹⁾ der Landwirtschaft
Wirtschaftsjahr 1969/70

Erzeugnisse	1969/70 (Vorschätzung)				1968/69 (endgültig)				Veränderungen 1969/70 gegen 1968/69	
	1000 t GE 2)	%	Mill. DM	%	1000 t GE 2)	%	Mill. DM	%	in %	
									GE 2)	Mill. DM
Getreide	735,9	9,5	291,3	6,7	681,0	9,2	294,7	7,1	+ 8,1	- 1,2
Kartoffeln, Zuckerrüben	360,2	4,7	194,1	4,4	376,2	5,1	161,5	3,9	- 4,3	+ 20,2
Gemüse, Obst	654,4	8,5	439,9	10,1	470,6	6,3	495,9	11,9	+ 39,1	- 11,3
Wein	161,2	2,1	199,3	4,5	190,5	2,6	228,6	5,5	- 15,4	- 12,8
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse (Öl- und Hülsenfrüchte, Blumen, Zierpflanzen, Hopfen, Tabak, Korbweiden, Sämereien, Roh- und Saftfutter)	323,6	4,1	438,3	10,0	315,9	4,3	427,0	10,2	+ 2,4	+ 2,6
Pflanzliche Erzeugnisse zusammen	2 235,3	28,9	1 562,9	35,7	2 034,2	27,5	1 607,7	38,6	+ 9,9	- 2,8
Schlachtrinder einschl. -kälber	1 981,0	25,6	902,8	20,6	1 863,8	25,2	855,6	20,5	+ 6,3	+ 5,5
Schlachtschweine	1 185,9	15,3	667,0	15,3	1 169,2	15,8	598,2	14,4	+ 1,4	+ 11,5
Milch	1 719,4	22,3	743,4	17,0	1 722,6	23,3	726,0	17,4	- 0,2	+ 2,4
Sonstige tierische Erzeugnisse (übriges Schlachtvieh, Zuchtvieh, Eier, Geflügel, Wolle, Honig, Gänsefedern)	610,7	7,9	353,3	8,1	601,0	8,2	377,8	9,1	+ 1,6	- 6,5
Tierische Erzeugnisse zusammen	5 497,0	71,1	2 666,5	61,0	5 356,6	72,5	2 557,6	61,4	+ 2,6	+ 4,3
Aufwertungsausgleich			146,0	3,3						
Insgesamt	7 732,3	100,0	4 375,4	100,0	7 390,8	100,0	4 165,3	100,0	+ 4,6	+ 5,0

1) Ohne Mehrwertsteuer, ohne Prämienzahlung für Schlachtkühe und ohne Investitionsbeihilfen (1969 = 26,0 Mill. DM, 1968 = 19,9 Mill. DM, 1967 = 14,1 Mill. DM, 1966 = 0,60 Mill. DM). - 2) Getreideeinheiten.

Der sächliche Betriebsaufwand der Landwirtschaft

Betriebsausgaben	1951 / 52	1967 / 68	1968 / 69
	in Millionen DM		
Handelsdünger	94,7	225,0	190,0
Futtermittelzukauf	94,0	415,2	409,8
Saatgut, Nutzvieh	166,8	275,5	283,2
Pflanzenschutzmittel	10,5 ³⁾	69,8	70,8
Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	158,4	376,4	376,3
Abschreibung bei Gebäuden und beim Inventar	82,3	562,6	473,1
Brenn- und Treibstoffe, elektr. Strom	47,1	147,4	130,4
Betriebssteuern 1)	60,8	93,1	152,8
Allgemeine Unkosten 2)	102,1	260,0	257,0
Sächlicher Betriebsaufwand	816,7	2 425,0	2 343,4

1) Einschließlich des Passivsaldo der Mehrwertsteuer, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. - 2) Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u.a. - 3) Geschätzt.